

Gemeinderat von Zürich

10.05.06

Postulatvon Richard Rabelbauer (EVP)
und Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie ein Konzept für die Drogen- und Gewaltprävention erarbeitet werden kann, welches sicherstellt, dass jedes Schulkind in der Stadt Zürich einen Präventionsunterricht je einmal in der Unter-, der Mittel- und der Oberstufe erfährt. Der jeweilige Präventionsunterricht soll der Alterstufe angepasst sein und kann auch durch auswärtige Drogen- und Gewaltpräventionsstellen bestritten werden. Dabei ist bei der Erarbeitung und Ausführung des Konzeptes darauf zu achten, dass Lehrkräfte bei Bedarf die Möglichkeit haben, auf bestehende Materialien zurück zu greifen oder den Unterricht durch externe Fachleute durchführen zu lassen.

Begründung:

Die Stadt Zürich verfügt über ein breites Angebot an präventiven Massnahmen zur Sucht- und Gewaltverhinderung bei Jugendlichen. Ihr Engagement in diesem Bereich verdient deshalb zunächst einmal grosse Anerkennung. Dennoch ist es so, dass nicht jedes Schulkind im Laufe seiner Schulzeit wenigstens ein Mal im Bereich Drogen- und Gewaltprävention unterrichtet wird. Es kann sein, dass ein Kind seine Schulkarriere durchläuft ohne je einmal gezielt und fachmännisch von den Folgen und Gefahren des Drogenmissbrauchs oder der Gewaltanwendung gehört zu haben. Es bestehen hier Lücken, die es zu schliessen gilt. Ziel sollte es sein, dass jedes Schulkind in Zürich je einmal auf der Unter-, der Mittel- und der Oberstufe einen solchen Präventionsunterricht erfährt.

Um die Belastung der Lehrkräfte im Rahmen zu halten soll es den Lehrkräften dabei freistehen, ob sie den Unterricht selbst erarbeiten und durchführen wollen, oder ob sie bestehendes Material verwenden oder den Unterricht ganz durch eine externe Fachstelle durchführen lassen.

R. Rabelbauer
C. Rabelbauer-Pfiffner